

alte Hauptstadt Polens und drittgrößte Stadt Rußlands (760 000 E.), ist Sitz einer lebhaften Industrie.

**Günstige Verkehrsbedingungen. Siedelungen.** Das weite, fast ununterbrochene Tiefland begünstigt die Entwicklung riesiger und vortrefflicher Wasserstraßen und die Anlage künstlicher Verkehrswege, besonders von Kanälen und Eisenbahnen. Die Wolga wird fast in ihrem ganzen Laufe mit Dampfschiffen befahren, desgleichen der Dnjepr. Die Stromsysteme der Kewa, Wolga und Dwina sind durch Kanäle miteinander verbunden und eben darauf beruht die Bedeutung Petersburgs, das ebensowohl mit der nordrussischen Tiefebene als mit dem oberen Wolgabiet, dem Hauptproduktionsbezirk Rußlands, in Verbindung steht (1 $\frac{1}{2}$  Mill. E.). Moskau wieder ist der Mittelpunkt eines weitverzweigten Schienennetzes. Infolge dieses Reichthums an Verkehrsmitteln werden, was von großer Bedeutung ist, die so weit voneinander entfernten Landesteile sich näher gerückt und hebt sich auch der Handel Rußlands immer mehr, namentlich mit den westeuropäischen Staaten und im besonderen mit Deutschland, zu dem Rußland nach Natur und Geschichte in engster Beziehung steht. Die offene Grenze, das Meer, gemeinsame Flüsse (Weichsel und Memel), die Bodennatur und das wirtschaftliche Leben weisen Rußland und Deutschland aufeinander hin. Desgleichen zeigt uns die Geschichte beide Mächte vielfach im Vereine. Und noch heute spielt das deutsche Element im geistigen und wirtschaftlichen Leben Rußlands eine bedeutsame Rolle.

**Die Entwicklung Rußlands hindernde Momente.** Über dem staunenswerten Aufschwung, den das Russische Reich in den letzten Jahrzehnten genommen, dürfen auch dessen Schwächen nicht übersehen werden. In geographischer Hinsicht sind es vor allem zwei Tatsachen, welche der wirtschaftlichen Entwicklung hemmend im Wege stehen: der Norden des Reiches ist auf weite Strecken hin unwirtlich und an der See hat Rußland nur einen beschränkten Anteil. Das Nördliche Eismeer ist nur wenige Monate dem Verkehr geöffnet, das Schwarze Meer hat nur einen guten Hafen: Odessa (400 000 E.), die Dnjepr ist ein Binnenmeer. Es fehlen daher die Stützpunkte an den Weltstraßen und die Hafensplätze am Ozean. Daher die fortwährenden Vorstöße nach den südlichen offenen Meeren: dem Mittelmeer, dem Persisch-Indischen Meer und dem Großen Ozean. Außer diesen durch die Naturverhältnisse des Reiches gegebenen Mängeln üben auf den Fortschritt des Landes verschiedene andere Faktoren eine verzögernde Wirkung aus, vor allem die Rückständigkeit der allgemeinen Volksbildung<sup>1)</sup>, die Unehrlichkeit und Bestechlichkeit des Beamtentums, die reformbedürftigen sozialen Zustände und die seitherige absolute Regierungsform.

<sup>1)</sup> Von den 130 Mill. E. des Russischen Reiches sind 99 Mill. des Lesens und Schreibens unkundig.